

Armen-Anstalt der deutsch-israelitischen Gemeinde. Ist ein von Vorsteher-Collegium dieser Gemeinde ressortirendes Institut. Ausser Unterstützung an Geld und Lebensmitteln ist der Zweck der Anstalt auch auf Verpflegung von Kranken und Waisen gerichtet.

Armen-Casse, Niederländische. Unterstützungs-Casse für hiesige verschämte Arme aus den höheren Ständen. Jahrverwaltender Vorsteher ist gegenwärtig Hr. Edoard Johns, gr. Reichenstr. 38. Die Hauptversammlung der Vorsteher findet jährlich am 25ten März statt, in welcher die Vertheilung der Gaben etc. vorgenommen wird.

Armen- und Freischulen.

Armenschulen der Vorstadt St. Pauli. 2 Schulen, in der Kiekerstrasse u. Glasbüttenstrasse belegen, in welcher für ca. 1000 Kinder Raum zur Aufnahme vorhanden. 1831 u. 1851 gestiftet.

Armenschule, Talmud Thora. Schulhaus in der 3ten Elbstr. 8. Zahl der Zöglinge jüdischen Bekenntnisses ca. 220. Errichtet 1804, renovirt 1821.

Freischule für arme Mädchen, Die kleine. Schul-Local: Jacobikirchhof 27. 1825 errichtet, um armen Mädchen den nöthigen Schulunterricht, namentlich im Nähen, zu geben.

Freischulen: 1) Die von dem Oberalten Hieronymus Knakerügge († 1612) u. dessen Schwiegersonne, Joh. Sillem, gestiftete. Local: Brunnenstrasse in St. Georg. Für 60 Knaben u. 40 Mädchen. 2) Die Passmannsche, 1663 gegründet, bei der kleinen Michaeliskirche 2 3) Die Rumbaumsche, 1690 gestiftet, Caffamacherreihe 23. Zahl der Schüler 200. 4) Die Winklersche, Venusberg 29, 1705 errichtet, enthält 80 Schüler. 5) Die Wetkense, bei den Hütten 28, für 100 Schüler, 1723 errichtet. 6) Die der St. Nicolai-Kirche, Bohnenstr. 12, 1759 gegründet, für 80 Knaben aus der Gemeinde. 7) Die Dantesche in St. Georg, für 60 Freischüler. Seit dem Ende des 17ten Jahrhunderts bestehend.

Freischule, Israelitische. (M. s. den Artikel unter I.)

Mädchenschule der israelitischen Gemeinde. Schulhaus: Hütten 52, für 180—200 Schülerinnen, besteht seit 1818.

Schule des hamb. Frauenvereins von 1813, Catharinenkirchhof 30, für 80 Töchter hiesiger armen Familien.

Sonntagsschulen. Seit 1825 besteht eine derselben in St. Georg, die seit 24ten Sept. 1853 in eigenem Gebäude in der Stiftstrasse gehalten wird. Als Filiale derselben existiren noch eine Sonntagsschule in Barmbeck und eine in Eilbeck.

Sonntagsschule der englisch-reformirten Kirche. Vor 29 Jahren errichtet. Local in der Kirche am Johannisbollwerk.

Unterrichtsanstalt für arme israelitische Mädchen, gr. Michaelistr. 3, besteht seit 1798, für ca. 70 Mädchen.

Assicuranz-Club oder Verein der hamb. Assecuradeure. Bureau: in der Börse. Verein der hiesigen Assicuranz-Bevollmächtigten und Privat-Assecuradeure zur Hebung dieses wichtigen Geschäftszweiges. Das Verzeichniß der Compagnen etc. findet sich im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 9), die Namen der Assecuradeure im 3ten Abschnitt (Seite 465).

Asyl für Geistes- und Nervenranke in Eimsbüttel. Von Hrn. Dr. Rothenburg, hiesig. practicirenden Arzt, seit Mai 1852 gegründet. Die Bedingungen zur Aufnahme und Programm sind in der Apotheke des Hrn. Weber, Valentinskamp 70, unentgeltlich abzufordern.

Bahnhof. Der ursprünglich (1838) der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn eingeräumte Platz zum hiesigen Bahnhofs ist seit 1845, wo diese Bahn in Pacht an die Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft überging, bedeutend vergrößert und nach und nach mit den erforderlichen Bauten versehen.

Bank, Die. Seit 1619 bestehend u. bis zum J. 1825 in dem ehemaligen Rathhause, erhielt die Bank darauf ein eigenes Gebäude im Ness. Bei dem Brande vom Mai 1842 zerstört, ist jetzt ein neues Bankgebäude in der Nähe der Börse, an der Ecke der grossen Johannisstrasse aufgeführt und seit 18tem Sept. 1848 in Benutzung.

Bazar (alter Jungfernstieg). Dies elegante Gebäude, 1842 begonnen und 1845 vollendet, enthält 22 Läden mit Wohnungen. Das Vorderhaus am Jungfernstieg ist als Gasthof unter dem Namen „Hôtel de Russie“ bekannt.

Beerdigungs-Verein von 1847, zur Vereinfachung des Ceremoniells bei Leichenbegängnissen gestiftet. Die Besorgungen übernimmt der Boten: Hr. J. C. Schultz, Catharinenkirchhof 11.

Beerdigungs-Verein israelitischer Frauen. Das Alter desselben reicht fast bis zu der Zeit der Entstehung der Gemeinde hinauf. Die Mitglieder sind zu persönlichen Dienstleistungen bei den Beerdigungen und zu einem Geldbeitrag verpflichtet, dessen Ueberschuss den Armen zufließt.

Behrens'sche, Joseph Simon, Stiftung. 1844 von Frau Lorette Leo, geb. Behrens, errichtet. Zunächst zur Unterstützung für israelitische Arme, jetzt auch für christliche Hilfsbedürftige. Die Stiftung wird von 5 Personen administriert, jetzt die Hren. F. B. Leo, R. Hahn, J. Jessel, S. Levy u. E. L. Behrens.

Bibelgesellschaft, Hamburg-Altonaische, am 19ten October 1814 errichtet, wirkt für die Verbreitung der Bibel durch billige und, nach Umständen, unent-

gen Stiftungen
sehenswerthen

ders und Segelns,
Alster. Errichtet
entlich findet eine
In den Sommer-
is Abends 12 Uhr
er. (M. sehe den
usstunden durch
Versammlungen
Versammlungs-

be.)
stellungen etc. be-
d im J. 1853 be-
us und wird jetzt

et, dient zur För-
hl als zu wissen-
Leserkreis. Ver-
tag jeden Monats,
Hren. W. Semper,
A. Oberdöfler,

gen, u. seit 1819
58 der Medicinal-
inken. Direction:
L. Titsch, zweiter

der Arbeit, seit
Hauptbause, täg-
lich 7 Uhr Abends
schenden werden
genommen. Das
t ausgeschlossen.
Wohlers, Vice-
führer, C. H. L.
t, A. B. Hofer,

publicirt, am
unter der Leitung
13 Armenärzten,
die Vereinigung
Armen-Anstalt zu
2 Quartiere, die
iere stehen zwei
nie die Unter-
fassende Anstalt
ungen zu haben.
einen Theil des
11 Districte mit
Vandärzte ange-

nen Gebiets-
le, Hohenfelde u.
t. Hauptgegen-
ner Kläder.